



Ein Schwungtuch mit Loch in der Mitte und der Ball soll durch! Da bedurfte es schon Geschick und etwas Glück. Die Sportspiele auf dem Schulhof machten Spaß und hielten die Gymnasiasten in Bewegung. Fotos: frankphoto.de

Für die Umwelt in Schwung

Das Hennebergische Gymnasium „Georg Ernst“ bewirbt sich zum 11. Mal um den Titel „Umweltschule in Europa“. Beim Umwelttag diese Woche präsentierte sie sich mit neuen Ideen.

Von Karin Schlütter

Schleusingen – Das grüne Klassenzimmer, Feucht- und Trockenbiotope, die Hege der Dohlen und Turmfalken oder die Wetterstation sind lebendige Beispiele dafür, wie am Hennebergischen Gymnasium Schülerinnen und Schüler für das Thema Umwelt sensibilisiert werden.

Was Biologiefachlehrerin Renate Avemark einst ins Leben rief, setzen engagierte Fachlehrerinnen wie Karin Neumann und Karin Rose fort. „Wir werden aber von vielen Kolleginnen und Kollegen unterstützt“, erklärt Karin Rose, unter deren Regie diese Woche die Präsentation am Umwelttag lief. Schon beim Stationsbetrieb lernten die Gymnasiasten vieles, was zur gesunden Lebensweise beiträgt, angefangen bei der gesunden Ernährung über Sport und Spiel bis zur Hautpflege.

Caroline und Neele zum Beispiel haben sich eine einfache Quarkmaske angerührt. „Die tut gut nach dem Sonnenbaden, wenn die Haut den



Neele (l.) und Caroline probieren die Quarkmaske aus, die ideal für gestresste Haut nach dem Sonnenbaden ist und

UV-Strahlen ausgesetzt war. Sie beruhigt und kostet nur den Quark aus Muttis Kühlschranks“, scherzen die Apothekerinnen Edda Frankenstein und Janine Ebert. Wissen sie doch, wie knapp das Geld bei den jungen Leuten ist. Und weil, wer jung ist, den Sommer und die Sonne meist unbedacht genießt, gab es viele weitere Tipps, wie man seine Haut Gutes tun kan.

Nebenan herrschte Riesenandrang bei den Mitarbeitern des Sport- und Gesundheitszentrums. Die Mädchen und Jungen konnten unter ihrer Anleitung ihren persönlichen Gesund-

heitscheck absolvieren. Manche am Ende auch mit der Empfehlung: sportliche Aktivitäten verstärken!

Vertreter der AOK plus gaben Tipps zur gesunden Ernährung und die der Landesvereinigung Thüringer Milch mixten mit den Gymnasiasten Milchgetränke aus Früchten oder Kräutern. Schüler aus den Bio-Kursen erklärten die Kräuterspirale und führten durch den Baumpark hinter der Schule.

Nach dem Stationsbetrieb gab es für die Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen eine Präsentation. Diese war im „Internationalen Jahr



Wie fit sie sind, konnten die Schüler beim Gesundheitscheck testen.

der Wälder 2011“ dem heimischen Wald gewidmet. Neben Gedichten und Liedern, Sketchen gab es Vorträge, zum Beispiel zur Artenvielfalt. Für das Projekt weilten kürzlich Schüler des Kurses e. A. (erweiterte Anforderungen) Bio bei der Deutschen Umweltstiftung in Osnabrück.

Vier Schüler der Klasse 11 arbeiten im Rahmen ihrer Seminarfacharbeit am Konzept für den Park am Alumnat des Hennebergischen Gymnasiums in der Georg-Neumark-Straße. Ihr gartenbauliches Konzept fand viel Interesse, ebenso andere Vorträge im Rahmen der Präsentation.